

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 112. Sonnabend, den 22. April 1826.

Ergebenheit und Treue.

Von Sebald.

Maximilian, Prinz von Württemberg, war ein großer Verehrer des Schwedenkönigs Karls XII. kaum vierzehn Jahr alt, begleitete er diesen Helden in alle Treffen. Bei der Einnahme der Stadt Pultawa stürmte er kühn auf einen alten sächsischen Reiter ein. Der Veteran kehrte sich kaltblütig um, und sagte voller Bewunderung: „du kleiner B—l wilst auch schon einem rechtschaffnen Kerl den Hals brechen?“ — Immer hitziger verfolgt der Prinz den absichtlich Ausweichenden. Um sich endlich von seinem erbitterten Gegner zu befreien, schwingt der riesige Wende sein Schwert, und würde dem Jünglinge ohnfehlbar den Rest gegeben haben, wenn nicht König Karl selbst dazu kam, und dessen Reiter ward.

Im Jahr 1703 ritt Maximilian eines Abends vor dem Könige im schärfften Trott her, stuzte aber bei einem großen Staben. Karl glaubte, es geschähe aus Furcht vor dem Feinde, und rief: „fort! fort!“ — Der Prinz gab ohne weiteres Bedenken dem Pferde die Sporen, und fiel mitten in den Sumpf. Der König ritt so nahe hinter ihm, daß auch er mit seinem Hengste in den Graben auf dem Prinzen stürzte, der halb todt herausgezogen ward.

Karl wachte in großer Sorge die ganze Nacht an dem Lager seines Lieblings.

In der unglücklichen Schlacht bei Pultawa ward Maximilian gefangen, da er als Obrister das Schontsche Dragonerregiment führte. Der Czar Peter bot ihm russische Kriegsdienste an, aber der Prinz erwiederte schnell: „So lange sich noch ein Blutstropfen in meinen Adern bewegt, soll er zum Dienste des schwedischen Königs, meines Wohlthäters, angewendet werden.“

Dem Herrscher der Russen gefiel diese Antwort außerordentlich; er schenkte dem Gefangenen seinen eigenen Degen und gab ihm die Freiheit.

Der blühende Jüngling starb im 21sten Jahre seines Alters auf einer Reise nach Württemberg. Wahrscheinlich hatten ihn die mühseligen Feldzüge zu stark angegriffen.

Gottesdienst.

Am Sonntage Cantate predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,

Wesp. : M. Lippmann,

zu St. Nicolaus: Früh : M. Stmon,

Mitt. : M. Stegel,

Wesp. : Schaar Schmidt,

in der Neukirche: Früh : M. Osner,

Wesp. : M. Kris,